

Name:

Matr.Nr.:

Teil - Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I B (BWL I B)
Studiengang: Bachelor Business Administration
Wintersemester 2009 / 2010

23. Januar 2010, Beginn: 09.30 Uhr, Dauer: 72 Minuten für den Teil
Betriebswirtschaftslehre I B

Prüfer : Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Kölle

Umfang der Aufgabenstellung: **3 Aufgaben** von 4 im Folgenden aufgeführten Aufgaben (Aufgaben, Lösungsfelder, Deckblatt, Anhang insgesamt 12 Seiten)

Bitte nur **drei** der im Folgenden aufgeführten vier **Aufgaben bearbeiten!!!**

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 72 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!

Viel Erfolg !

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)									
<u>Es werden nur drei der im Folgenden aufgeführten vier Aufgaben gewertet!!!</u>									
1	2	3	4						
Punkte insgesamt von 72 möglichen Punkten		Bemerkungen:		Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Nagel			Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Kölle		

Bemerkungen der Aufsicht:

Paraphe der Aufsicht:

Bitte nur drei der im Folgenden aufgeführten vier Aufgaben bearbeiten!!! Sie können selbst wählen!!!

Aufgabe 1 – Marketing (erreichbare Punktzahl: 24)

Bitte erläutern Sie die folgenden Aspekte / Fragestellungen möglichst ausführlich:

- a. Analyse des Produktlebenszyklus.
- b. Erfahrungskurvenkonzept.
- c. Welches Instrument zur Ableitung von Marketingstrategien bei Unternehmen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Strategischer Geschäftsfelder verbindet die beiden unter a. und b. dargestellten Konzepte? Bitte eräutern Sie das Instrument unter Berücksichtigung der Wirkungen auf den Cashflow!

Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl _____ von 24 möglichen Punkten

a.

Analyse des Produktlebenszyklus

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

noch a.

b.

.
Erfahrungskurvenkonzept.

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

noch b.

c.

Welches Instrument zur Ableitung von Marketingstrategien bei Unternehmen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Strategischer Geschäftsfelder verbindet die beiden unter a. und b. dargestellten Konzepte? Bitte erläutern Sie das Instrument unter Berücksichtigung der Wirkungen auf den Cashflow!

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

noch c.

Aufgabe 2 – Marketing (erreichbare Punktzahl: 24)

Bitte erläutern Sie die folgenden Aspekte:

- a. Beschreiben Sie bitte differenziert die Vorgehensweise bei einer Preisfindung auf der Basis des Konzeptes „Target Costing“!
- b. Was ist unter der kurzfristigen Preisuntergrenze zu verstehen, wo liegt diese und in welcher Ergebnissituation befindet sich ein Unternehmen, wenn die erzielten Preise exakt auf der Höhe dieser Preisuntergrenze liegen?
- c. Was ist unter der langfristigen Preisuntergrenze zu verstehen, wo liegt diese und in welcher Ergebnissituation befindet sich ein Unternehmen, wenn die erzielten Preise exakt auf der Höhe dieser Preisuntergrenze liegen?
- d. Was ist unter Preisdifferenzierung zu verstehen (in Stichworten) und welche praxisrelevanten Differenzierungsformen kann man unterscheiden (Nennung mit jeweils einem Beispiel)?

Lösungsfeld Aufgabe 2

Erreichte Punktzahl _____ von 24 möglichen Punkten

a.

Beschreiben Sie bitte differenziert die Vorgehensweise bei einer Preisfindung auf der Basis des Konzeptes „Target Costing“!

noch Lösungsfeld Aufgabe 2

noch a.

b.

Was ist unter der kurzfristigen Preisuntergrenze zu verstehen, wo liegt diese und in welcher Ergebnissituation befindet sich ein Unternehmen, wenn die erzielten Preise exakt auf der Höhe dieser Preisuntergrenze liegen?

Erläuterung:

Lage der Preisuntergrenze:

Ergebnissituation des Unternehmens:

noch Lösungsfeld Aufgabe 2

c.

Was ist unter der langfristigen Preisuntergrenze zu verstehen, wo liegt diese und in welcher Ergebnissituation befindet sich ein Unternehmen, wenn die erzielten Preise exakt auf der Höhe dieser Preisuntergrenze liegen?

Erläuterung:

Lage der Preisuntergrenze:

Ergebnissituation des Unternehmens:

d.

Was ist unter Preisdifferenzierung zu verstehen (in Stichworten) und welche praxisrelevanten Differenzierungsformen kann man unterscheiden (Nennung mit jeweils einem Beispiel)?

Erläuterung in Stichworten:

praxisrelevanten Differenzierungsformen (Nennung mit jeweils einem Beispiel)?

Aufgabe 3 – Finanzierung (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Warrant AG hat in der Vergangenheit eine Optionsschuldverschreibung emittiert. Die Nominalverzinsung der jeweils auf Euro 100,-- lautenden Obligation beträgt 3,0 % p. a. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils am 31.12. eines jeden Jahres. Die Rückzahlung erfolgt in einer Summe am 31.12. 2014. Der aktuelle Marktzinssatz für (herkömmliche) Schuldverschreibungen gleicher (Rest-)Laufzeit von Emittenten gleicher Bonität beträgt am 31.12.2009 (hier zu berücksichtigender Entscheidungszeitpunkt) 4,0 % p. a.

- a) Ermitteln Sie den rechnerischen Wert der Obligation zum 31.12.2009.
- b) Die beschriebene Optionsschuldverschreibung berechtigt gegen Hingabe des (einen) Optionsscheines zum Bezug von 3 Aktien. Die Zuzahlung je Aktie beträgt Euro 17,--. Die nennwertlosen Stückaktien der Warrant AG haben am 31.12.2009 einen Kurswert von Euro 28,00. Ermitteln Sie den rechnerischen Wert des Optionsscheines (innerer Wert)!
- c) Welches ist der Marktwert des Optionsscheines, wenn der Zeitwert (die Prämie) des Optionsscheines bei Euro 9,-- liegt?
- d) Welches ist der Preis der Optionsanleihe bei einer Notierung mit dem Zusatz „cum“?
- e) Nennen Sie bitte die Werttreiber für den Preis des Optionsscheines!

Lösungsfeld Aufgabe 3

Erreichte Punktzahl _____ von 24 möglichen Punkten

- a) Ermitteln Sie den rechnerischen Wert der Obligation zum 31.12.2009.

noch Lösungsfeld Aufgabe 3

- b) Die beschriebene Optionsschuldverschreibung berechtigt gegen Hingabe des (einen) Optionsscheines zum Bezug von 3 Aktien. Die Zuzahlung je Aktie beträgt Euro 17,--. Die nennwertlosen Stückaktien der Warrant AG haben am 31.12.2009 einen Kurswert von Euro 28,00. Ermitteln Sie den rechnerischen Wert des Optionsscheines (innerer Wert)!
- c) Welches ist der Marktwert des Optionsscheines, wenn der Zeitwert (die Prämie) des Optionsscheines bei Euro 9,-- liegt?
- d) Welches ist der Preis der Optionsanleihe bei einer Notierung mit dem Zusatz „cum“?
- e) Nennen Sie bitte die Werttreiber für den Preis des Optionsscheines!

Aufgabe 4 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die MaxCapital AG, Frankfurt a. M., führte im Jahr 2009 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durch. Am 01.12.2009 erhielten die Aktionäre der MaxCapital AG Bezugsrechte für die anstehende Kapitalerhöhung zugeteilt. Anleger, die bisher bereits sieben MaxCapital-Aktien hielten, konnten bis zum 15.12.2009 fünf neue Papiere zum Preis von €12,75 beziehen. Am 30.11.2009, dem Tag vor der Bezugsrechtszuteilung, schloss die MaxCapital-Aktie im Börsenhandel mit einem Preis von €15,45.

- a) Ermitteln Sie den rechnerischen Wert des Bezugsrechts und den neuen Kurs für die MaxCapital-Aktien zu Beginn des Börsentages 01.12.2009.
- b) Ist es denkbar, dass das Bezugsrecht wertlos ist und welcher (seltene) Fall ist dann eingetreten?
- c) Welche Funktion hat das gesetzliche Bezugsrecht für die Alt-Aktionäre im Rahmen einer Kapitalerhöhung?
- d) Was ist unter einer genehmigten Kapitalerhöhung zu verstehen und warum findet sie Anwendung?

Lösungsfeld Aufgabe 4

Erreichte Punktzahl _____ von 24 möglichen Punkten

a)
rechnerischer Wert des Bezugsrechts

rechnerischer neuer Kurswert der MaxCapital-Aktie am 01.12.2009

noch Lösungsfeld Aufgabe 4

b) Ist es denkbar, dass das Bezugsrecht wertlos ist / wird und welcher (seltene) Fall ist dann eingetreten?

c) Welche Funktion hat das gesetzliche Bezugsrecht für die Alt-Aktionäre im Rahmen einer Kapitalerhöhung?

d) Was ist unter einer genehmigten Kapitalerhöhung zu verstehen und warum findet sie Anwendung?